

# Nordlicht: Reise-Impressionen aus Lappland

Natur- und Reisefotograf Klaus-Peter Kappes präsentiert eine Live-Multivisionsschau im Kuppelsaal in Wemmestweiler.

**MERCHWEILER** (red) Im Rahmen der Photomission-Reihe laden Natur im Fokus und die Gemeinde Merchweiler zu einem weiteren Höhepunkt der Reise- und Naturfotografie ein, am Sonntag, 26. Februar, 17 Uhr, Großer Kuppelsaal Rathaus Wemmestweiler, Rathausstraße 1, Einlass: 16 Uhr. Der Natur- und Reisefotograf Klaus-Peter Kappes präsentiert seine ausgezeichnete Live-Reportage „Nordlicht – Lappland hautnah“.

Lappland, die Kultur der Sami zwischen Rentieren, Fluss und Meer, die Natur der Taiga und Tundra, das ex-

zellente Fotolicht der tief stehenden Sonne, das große Naturschauspiel des Polarlichts, das ist die Substanz der neuen Live-Multivision von Klaus-Peter Kappes.

Vom nördlichen Fjordland der Troms über die grandiosen Gebirge im Inneren Nordnorwegens führt die Bilderreise in die arktische Weite Nordlapplands. Der Lyngenfjord, Kilpisjärvi, Kautokeino, Hetta, Salla, Inari, Utsjoki und Tana sind einige der Stationen auf dem Weg durch den äußersten Norden Europas. Den roten Faden bildet dabei die beeindruckende Kultur der Samen, der Urbevölkerung der Nordkalotte.

Seit über 30 Jahren bereist Klaus-Peter Kappes nun schon den Norden Europas. Diese Live-Multivision widmet er jetzt erstmals ganz dem, was ihm am meisten am Herzen liegt: der Welt der Sami. Eine enge Freund-



Herbst an einem See bei Salla

FOTO: KLAUS-PETER KAPPEST

schaft verbindet ihn teilweise seit Jahrzehnten mit den Einheimischen des Nordens.

Nord-Licht meint nicht nur jenes größte Naturschauspiel am Nachthimmel. Neben dem Polarlicht bietet Lappland ein ganz außergewöhnliches Fotolicht: mal Pastellöne, mal Farben von extremer Sättigung. Vor allem im Dezember sorgt in den Mittagsstunden die Dämmerung für eine überwältigende Farbenpracht. Im Sommer ist es vor allem das Licht der Mitternachtssonne in den Nachtstunden.

Ebenso warm und erhellend ist aber auch die Begegnung mit den Menschen des Nordens. Die Kultur der Samen und Lappländer beruht auf Naturverbundenheit und Hilfsbereitschaft. Denkweise, Lebenseinstellung und Alltag der Menschen des Nordens, die zu den indigenen

Völkern gezählt werden, gibt dem Reisenden Erstaunliches mit auf den Weg. Neben dem Licht aus der Natur spielt der Wert der bedrohten Kultur des uralten Volkes der Sami die zentrale Rolle in der Live-Multivision.

Natürlich dürfen die großartigen Polarlichtnächte der letzten Jahre auch nicht zu kurz kommen. Bilder aus purem Licht entstehen, das in den Farben Grün, Rot und manchmal Violett den Nachthimmel über Lappland glühen lässt und das vermutlich eines der eindrucksvollsten Naturschauspiele der Erde ist.

**Tickets** sind im Vorverkauf zum Preis von 14 Euro, ermäßigt zwölf Euro online bei Ticket Regional [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de) und bei deren Vorverkaufsstellen sowie beim Kulturamt Merchweiler, Tel. (0 68 25) 95 52 20 oder E-Mail [kulturamt@merchweiler.de](mailto:kulturamt@merchweiler.de) zu erhalten.

## „Bertram-Taler“ bringen 6000 Euro für soziale Projekte

VON CELINE RUTZ

**NEUNKIRCHEN** Bei der Scheckübergabe der Aktion „Kunden spenden Bertram-Taler“ wurden in den Räumlichkeiten der Linden Apotheke Neunkirchen 6000 Euro an soziale Projekte gespendet.

Die Bertram-Taler sind seit 2006 ein Apotheken-Bonus der Linden-Apotheke in Neunkirchen, der Bären-Apotheke in Neunkirchen, der Mohren-Apotheke in Wellesweiler (Caroline und Christoph Bertram), der Adler-Apotheke in Neunkirchen und der Pasteur-Apotheke in Neunkirchen (Gabriele Kohl).

Die Kunden bekommen in den genannten Apotheken einen Begrüßungstaler oder in Abhängigkeit von dem Umsatz, den sie in den Apotheken machen, Bonustaler. Diese Bonustaler können entweder gegen

Prämien eingetauscht werden oder gespendet werden. Spenden werden gesammelt, am Jahresende von den Apotheken aufgerundet und dann an soziale Projekte gespendet. „Die Kunden ermöglichen unser Geschäft. Wir wollen gerne denen, denen es nicht so gut geht, darüber wieder etwas zurückkommen lassen. Das sind zum einen die ge-

spendeten Taler und auch ein Anteil, der von der Familie getragen wird“, sagt Christoph Bertram, Ehemann der Inhaberin der Linden Apotheke.

Empfänger der Spendenschecks waren in diesem Jahr die Evangelische Kirchengemeinde Neunkirchen, mit ihrem Vertreter Bertram Weber, die Neunkircher Tafel - Caritasverband Schaumberg Blies mit

ihren Vertretern Michael Stütz und Thomas Mörsdorf und der Hüttenberger Mittagstisch - Katholische Kirchengemeinde St. Marien, für die Gabriele Kohl den Scheck entgegennahm. An die drei Organisationen wurden jeweils 2000 Euro überreicht.

Die Evangelische Kirchengemeinde Neunkirchen sammelt seit 15 Jah-

ren Geld für die tägliche Kinder- und Jugendarbeit. „Vor allem schicken wir unsere Kinder und Jugendlichen, die das selber nicht bezahlen können, auf Freizeiten und lassen sie an Sommerprogrammen teilnehmen“, sagt Pfarrer Bertram Weber. Außerdem berichtet er, dass bedürftige Familien unterstützt werden.

Die Neunkircher Tafel gibt es seit 20 Jahren. Michael Stütz bedankt sich herzlich bei der Familie Bertram/ Kohl für die Spenden, weil die Tafel vor allem in Zeiten von hohen Energiepreisen und Inflation darauf angewiesen sei. Die Neunkircher Tafel sei vor allem dadurch besonders, weil sie eine der wenigen Tafeln gewesen sei, die während der Coronapandemie nicht geschlossen hatten. Allerdings herrsche in der Tafel Not. „Unsere Not besteht darin, dass der Tafelbetrieb Geld kostet. Kosten ent-

stehen durch die Transportfahrzeuge, durch die Treibstoffe, die wir brauchen, durch die Energiekosten, Miete und Stromkosten. Alleine bei der Tafel Neunkirchen sind die Kosten durch die allgemeine Preisentwicklung um 10 000 Euro gestiegen“, schildert Michael Stütz. Daher seien Geldspenden wichtig, um das Angebot aufrecht zu erhalten.

Den Hüttenberger Mittagstisch gibt es seit 1995. Hier können bedürftige Menschen unter der Woche eine warme Mahlzeit erhalten und Essensgutscheine einlösen. In den Wintermonaten werde eine Aktion angeboten, bei der Bedürftige heiße Suppe und Tee erhalten, wie Gabriele Kohl berichtet. Es müsse versucht werden, diese Einrichtungen so gut es möglich sei, zu erhalten, um Menschen, denen es nicht so gut gehe, weiterhin zu helfen.



Caroline Bertram, Bertram Weber, Christoph Bertram, Michael Stütz, Sebastian Bertram und Gabriele Kohl (von links nach rechts)

FOTO: CELINE RUTZ

### KOLUMNE APROPOS

## Nüsse knabbern wie im Restaurant

Walnüsse isst er am liebsten, der kleine Josef. Aber geschält müssen sie sein. Eichhörnchen sind nämlich Gourmets, vor allem wenn sie so einen klangvollen Namen haben wie Josef, Nachname Baumgartner. Tomaten oder Champignons mag er dagegen nicht, die lässt er liegen. Den Namen hat er von seinem Adoptiv-Papa Alex. Der fand ihn passend, als er den kleinen Nager in seinem Garten in Ottweiler entdeckte. Das ist nun schon drei Jahre her. Seitdem besucht Josef ihn regelmäßig auf seinem Balkon,

um gediegen zu speisen. Dort steht nämlich ein Tisch mit einer Bank, die sein Adoptiv-Papa extra für ihn gebaut hat, damit er dort in Ruhe seine Nüsse verspeisen kann. Manchmal kommt er aber auch ins

Haus, dann nämlich, wenn Alex ihm eine Straße mit Walnüssen bis in seine Wohnung gelegt hat. Dort darf er dann auf dem Sofa rumhüpfen, was er sehr gerne tut.

Josef ist übrigens weder verwandt noch verschwägert mit seinem berühmten Namensvetter Felix Baumgartner. Der Österreicher wurde vor ein paar Jahren berühmt, als er hoch über den Wolken mit einem Fallschirm aus 38 Kilometer Höhe absprang.

Vor einiger Zeit aber ließ sich Josef nicht mehr blicken. Warum bloß? „Naja“, meint sein Adoptiv-

Papa, „er ist jung und sieht gut aus. Wahrscheinlich zieht er am Wochenende mit den Mädels um die Häuser.“ Warum auch nicht? Wenn er wieder Hunger hat, weiß er ja, wo er was zu fressen bekommt. Dann sitzt er wieder an seinem kleinen Tisch und knabbert Nüsse. Walnüsse, geschält.

Wer mehr Fotos von Josef sehen will, kann ihn auf Instagram besuchen unter [josef\\_baumgartner\\_official](https://www.instagram.com/josef_baumgartner_official).

Produktion dieser Seite: Jennifer Klein, Melanie Mai



JÖRG WINGERTZAHN



Das putzige Eichhörnchen hat auch einen Namen, nämlich Josef Baumgartner.

FOTO: ALEXANDER STIER

### WIR GRATULIEREN

**Wellesweiler.** Am heutigen Donnerstag wird **Magdalena Nold** 94 Jahre alt. Alles Liebe und Gute wünschen die Verwandten und Bekannten.

### Heringessen beim VdK

**WIEBELSKIRCHEN** (red) Der VdK Wiebelskirchen lädt zum Heringessen ein für Donnerstag, 23. Februar, 18 Uhr, im Kulturhaus in Wiebelskirchen; Keplerstraße 16. Der VdK sorgt mit Speis und Trank die nötige Verpflegung seiner Gäste. Anmeldungen und Infos beim Vorsitzenden Frank Spang, Tel. (01 78) 4 74 32 30, oder E-Mail: [frank-spang@gmx.de](mailto:frank-spang@gmx.de).

## Marktplatz

[www.markt.de](http://www.markt.de)

MIT DEN **BESTEN** WÜNSCHEN ...

**Kaum zu glauben, aber wahr, heute wirst du HUNDERT Jahr!**

Liebe Juliane, heute vor genau 100 Jahren bist du auf die Welt gekommen. Alles Liebe und Gute zu diesem Ehrentag.



Deine Familie

## Der Rundum-Service für Ihr Abo:

**SZ-Abo-Service: 06 81 - 502 502**  
[servicecenter.saarbruecker-zeitung.de](http://servicecenter.saarbruecker-zeitung.de)

**Merkur-Abo-Service: 06 332 - 80 008**  
[servicecenter.pfaelzischer-merkur.de](http://servicecenter.pfaelzischer-merkur.de)

## DAS KOMPLETTPAKET



Als Abonnent der gedruckten Ausgabe erhalten Sie jetzt **kostenfrei** auch **alle digitalen Inhalte**.

Jetzt aktivieren: [saarbruecker-zeitung.de/komplett](http://saarbruecker-zeitung.de/komplett)